

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 338

21.08.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Robert Paulus

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

21. August 2026

G Pius X.

L Ez 37,1–14; Ev Mt 22,34–40 (Lekt. VI, 92)

Lied GL 477

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
 weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.
 Wir stellen uns unter dieses Zeichen:
 Im Namen des Vaters
 und des Sohnes
 und des Heiligen Geistes.
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
 die Liebe Gottes des Vaters
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
 jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Erneuerung.

Die Kirche ist stets in einem Erneuerungsprozess.

Von außen wird der Kirche oft Stillstand vorgeworfen.

Dabei wird übersehen, dass der Erneuerungsprozess ein
 geistlicher Weg ist,

der nicht so sehr auf ein schnelles Ziel, sondern vielmehr auf
 Tiefe angelegt ist.

Vor gut 100 Jahren hat Papst Pius X. einen Erneuerungsprozess
 in der Kirche bewusst programmatisch vorangetrieben.

Es war nicht irgendeine Veränderung,
 die Mehrheitsvorstellungen folgt,

es war vielmehr eine Erneuerung in Christus.

Mit diesem Heiligen und allen, die schon zur Vollendung
 gelangt sind,

dürfen wir uns um unser Zentrum, um Jesus Christus,

versammeln und zu ihm rufen:

Christus-Rufe

Herr Jesus Christus,
 du erneuerst uns und unseren Glauben.
 Herr, erbarme dich.
 Du schenkst uns neue Hoffnung.
 Christus, erbarme dich.
 In deinem Geist können wir dich lieben.
 Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Tagesgebet

Herr, unser Gott, du hast dem heiligen Papst Pius dem Zehnten
 wahre Frömmigkeit und apostolischen Eifer geschenkt,
 um den Glauben der Kirche zu schützen
 und alles in Christus zu erneuern.
 Hilf uns,
 seiner Weisung und seinem Beispiel zu folgen
 und so den ewigen Lohn zu erlangen.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Ez 37, 1–14

Lesung

aus dem Buch Ezechiel.

In jenen Tagen

legte sich die Hand des Herrn auf mich
und er brachte mich im Geist des Herrn hinaus
und versetzte mich mitten in die Ebene.

Sie war voll von Gebeinen.

Er führte mich ringsum an ihnen vorüber
und siehe, es waren sehr viele über die Ebene hin;
und siehe, sie waren ganz ausgetrocknet.

Er fragte mich: Menschensohn,
können diese Gebeine wieder lebendig werden?

Ich antwortete: Gott und Herr, du weißt es.

Da sagte er zu mir: Sprich als Prophet über diese Gebeine
und sag zu ihnen: Ihr ausgetrockneten Gebeine,
hört das Wort des Herrn!

So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen:
Siehe, ich selbst bringe Geist in euch,
dann werdet ihr lebendig.

Ich gebe euch Sehnen, umgebe euch mit Fleisch
und überziehe euch mit Haut;
ich gebe Geist in euch,
sodass ihr lebendig werdet.

Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

Da sprach ich als Prophet, wie mir befohlen war;
und noch während ich prophetisch redete,

war da ein Geräusch:

Und siehe, ein Beben:

Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein.
Und als ich hinsah, siehe, da waren Sehnen auf ihnen,
Fleisch umgab sie und Haut überzog sie von oben.
Aber es war kein Geist in ihnen.
Da sagte er zu mir: Rede als Prophet zum Geist,
rede prophetisch, Menschensohn,
sag zum Geist: So spricht Gott, der Herr:
Geist, komm herbei von den vier Winden!
Hauch diese Erschlagenen an,
damit sie lebendig werden!
Da sprach ich als Prophet, wie er mir befohlen hatte,
und es kam der Geist in sie.
Sie wurden lebendig und sie stellten sich auf ihre Füße –
ein großes, gewaltiges Heer.
Er sagte zu mir: Menschensohn,
diese Gebeine sind das ganze Haus Israel.
Siehe, sie sagen: Ausgetrocknet sind unsere Gebeine,
unsere Hoffnung ist untergegangen,
wir sind abgeschnitten.
Deshalb tritt als Prophet auf
und sag zu ihnen: So spricht Gott, der Herr:
Siehe, ich öffne eure Gräber
und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf.
Ich bringe euch zum Ackerboden Israels.
Und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr bin,
wenn ich eure Gräber öffne
und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole.
Ich gebe meinen Geist in euch,
dann werdet ihr lebendig
und ich versetze euch wieder auf euren Ackerboden.
Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.
Ich habe gesprochen

und ich führe es aus –
Spruch des Herrn.

ANTWORTPSALMPs 107 (106), 2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 1)

Kv Danket dem Herrn, GL 558, 1, VI. Ton
denn seine Huld währt ewig. – Kv
(Oder: Halleluja.)

2 So sollen sprechen die vom Herrn Erlösten, *
die er erlöst hat aus der Hand des Bedrängers.

3 Er hat sie aus den Ländern gesammelt, /
vom Aufgang und vom Untergang, *
von Norden und vom Meer her. – (Kv)

4 Sie, die umherirrten in der Wüste, im Ödland, *
und den Weg zur bewohnten Stadt nicht fanden,

5 die Hunger litten und Durst, *
denen das Leben dahinschwand. – (Kv)

6 Sie schrien zum Herrn in ihrer Bedrängnis *
und er entriss sie ihren Nöten,

7 er führte sie auf geraden Wegen, *
sodass sie zur bewohnten Stadt gelangten. – (Kv)

8 Sie sollen dem Herrn danken für seine Huld, *
für seine Wundertaten an den Menschen,

9 denn er hat gesättigt die lechzende Kehle *
und die hungernde Kehle hat er gefüllt mit Gutem. – Kv

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 10, 14

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich bin der gute Hirt;

ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.

Halleluja.

Evangelium

Mt 22, 34–40

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit,

als die Pharisäer hörten,

dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte,

kamen sie am selben Ort zusammen.

Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer,

wollte ihn versuchen

und fragte ihn: Meister,

welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben

mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele

und mit deinem ganzen Denken.

Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten

hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Besser könnten die fortlaufenden Texte nicht mit dem

Gedenktag des heutigen Heiligen zusammenfallen.

Der Abschnitt aus dem Buch Ezechiel,

das berühmte 37. Kapitel,

beschreibt die Erneuerung und Neuschaffung aus dem,

was am Boden liegt.

Der Evangelienabschnitt weist uns auf das zentrale

Doppelgebot des Glaubens hin:

Den Herrn lieben und den Nächsten lieben wie sich selbst.

Dieses Gebot ist keine Neuerfindung Jesu,

er greift auf Schriftstellen zurück,

die auch Gläubigen der damaligen Zeit bekannt waren.

Erneuerung bedeutet nicht, total neu anzusetzen.

Erneuerung geschieht nicht im luftleeren Raum.

Sie setzt bei dem an, was vorhanden ist:

Bei den Knochen bzw. bei dem, was bereits Glaubensgut ist.

So hat auch der Tagesheilige, Papst Pius X.,

eine Erneuerung in Jesus Christus vorangetrieben.

Nicht, um sich zu profilieren oder ganz neue Ideen aufzutischen

– gerade neuen theologischen Richtungen seiner Zeit

stand der Papst sehr skeptisch gegenüber.

Er trieb ein „Instaurare omnia in Christo“ – ein

„Alles in Christus erneuern“ – voran,

um auf dem aufzubauen, was vorhanden ist:

dem Glauben, dem Hoffen und Lieben der Kirche,

die sich durch die Jahrhunderte vom Geist Gottes geführt weiß,

der selbst immer wieder erfrischt und Leben schenkt.

Gebet --

Zum Leben befreit

Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Herr Jesus Christus, du kennst uns

und unsere Sehnsucht nach Liebe.
 Du kennst uns
 und unsere Suche nach Verständnis.
 Du kennst uns
 und unser Sehnen nach Geborgenheit.
 Du kennst uns
 und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns
 und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
 Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
 in Angst und Einsamkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Dunkelheit und Trauer.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Missachtung und Ablehnung.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Not und Ratlosigkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
 Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und
 Zukunft und weckst Verständnis füreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
 und nimmst die Angst voreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft

und führst auf Wege zueinander.
 Du schenkst Vergebung und Zukunft
 und lehrst das Hören aufeinander.
 Du schenkst Vergebung und Zukunft
 und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
 Bund.

Fürbitten

Lasst uns heute in Stille zum Herrn beten.

Wir denken dabei an verschiedene Menschen:

Manche stehen uns nahe und wir haben ihnen unser Gebet
 versprochen und es hilft ihnen, dass wir an sie denken.

Manche Menschen haben besondere Verantwortung in der
 Kirche, in der Gesellschaft und Politik.

Manche Menschen sind an emotionalen Grenzen angelangt –
 durch Schicksalsschläge oder durch die Lebensbedingungen.

Und manche Menschen sind uns vorausgegangen.

Für alle beten wir nun, wir stellen sie dem Herrn vor
 und vertrauen auf seine erneuernde und belebende Kraft.

Stille

Dir, Herr, sei die Ehre:

heute, alle Tage unseres Lebens
und in Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.
Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:
In euren Herzen herrsche der Friede Christi,
dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!
Amen!

Wort auf den Weg

„Arm geboren,
arm gelebt,
wünsche ich arm zu sterben.“
(Dies sind Worte aus dem letzten Willen des Tagesheiligen.)

Schlussgebet

Herr, unser Gott, höre auf die Fürsprache
des heiligen Papstes Pius,
dessen Gedenktag wir feiern.

Er hat deine Gläubigen
eindringlich zum Hören deines Wortes eingeladen;
festige uns durch die Kraft deiner Worte im Glauben
und einige uns in der Liebe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Wettersegen

Segen über die Natur

Gepriesen bist du, Gott, Schöpfer allen Lebens:
Du hast uns Menschen die Erde anvertraut und willst,
dass wir ihre Kräfte nützen.
Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns,
was auf ihr wächst:
die Früchte aus Garten und Acker, Weinberg und Wald, damit
wir sie mit Dankbarkeit genießen
und sie uns Kraft zum Leben geben.

Wir bitten dich:

Halte fern von uns und der Natur, was Schaden bringt:
Ungewitter, Hagel, Frost, Überschwemmungen und Dürre.
Bewahre uns vor der Vergiftung der Erde,
schenke uns Einsicht in die Zusammenhänge der Schöpfung,
dass wir sie in Ehrfurcht behandeln.
Lass uns in Frieden und Gerechtigkeit miteinander umgehen
und aus unserem Zusammensein
der Welt und allen Geschöpfen Segen erwachsen,
damit auf Erden dein Weg erkannt wird
und unter allen Völkern dein Heil.
So bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn,

der unser Bruder ist und unser Herr. Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes,
komme über uns und unser Land
über unsere Arbeit,
die Tiere und Früchte der Erde
und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Lied GL 479 1+3

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

